

Schulnachrichten.

I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 28. April 1908, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze, nachdem die Prüfung neu aufzunehmender Schüler am Tage vorher stattgefunden hatte.

Siner Anordnung des Großh. Konsistoriums gemäß hielt in der Andacht der Unterzeichnete zunächst einen Vortrag über den Lebenslauf und die segensreiche Wirksamkeit Joh. Heinr. Wichern's, dessen 100jähriger Geburtstag am 21. April in die Osterferien gefallen war, und daran knüpfte sich die Einführung des Schulamtskandidaten Ernst Rosenhainer, welcher an die Stelle des nach Duisburg berufenen Oberlehrers W. Dahms zur Aushilfe an die hiesige Realschule berufen war. Geboren am 12. Dez. 1884 in Eisenach als Sohn des Postsekretärs Rosenhainer daselbst, evang. lutherischer Konfession, bestand er die Reifeprüfung zu Ostern 1903 auf dem Realgymnasium zu Gera und studierte neuere Philologie von Ostern 1903 bis Ostern 1905 in Leipzig, dann ein halbes Jahr in Genf und von Michaelis 1905 bis Ostern 1908 in Jena. Nachdem er am 19. bis 22. Nov. 1908 vor der Großh. und Herzogl. sächsischen Prüfungskommission zu Jena die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestanden hatte, wurde laut Reskript des Großh. Konsistoriums vom 2. Jan. 1909 von der Großh. Landesregierung genehmigt, daß er vom 1. Jan. 1909 ab seine beiden Vorbereitungsjahre an der hiesigen Realschule ableiste und für seine Lehrtätigkeit das Anfangsgehalt studierter Lehrer erhalte unter der Verpflichtung, schon während dieser Jahre die volle Lehrerstelle zu versehen. Auch wurde ihm nach dem Reskript des Großh. Konsistoriums vom 13. Jan. 1908 die Hineinrechnung der beiden Vorbereitungsjahre in die zulageberechtigte Dienstzeit zugesichert.

Am 1. Jan. 1909 geruhte Se. Kgl. Hoheit der Großherzog, die beiden Oberlehrer der Anstalt Beyer und Göbeler zu Professoren zu ernennen.

Die einzelnen Disziplinen wurden, da der Wechsel im Lehrerkollegium gegen das Vorjahr eine Änderung in der Verteilung der Lehrfächer veranlaßte und eine vollständige Trennung der Ober- und Unter-Tertia in allen Lehrgegenständen nötig wurde, für das laufende Schuljahr auf folgende Weise verteilt:

	Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Wöchentlich zusammen
1. Dr. Wegstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 2 Geschichte	2 Religion	2 Religion	2 Religion	} 17 Stunden
2. Prof. Haberland	6 Mathematik (im Winter 5) 2 Chemie 1 Geographie (im Winter 2) 2 Naturgesch.	4 Mathematik 4 Latein 2 Naturgesch. im Sommer	2 Geometrie	—	
3. Prof. Beyer	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch 2 Geographie 2 Geschichte	3 Englisch 2 Geschichte	—	} 23 Stunden
4. Prof. Göbeler	2 Physik	2 Physik 2 Naturgesch. (im Winter)	2 Arithmetik 4 Latein 2 Geographie 2 Naturgesch.	3 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Geschichte	
5. Cand. phil. Rosenhainer	—	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Französisch	5 Französisch 6 Latein 2 Geographie	} 23 Stunden
6. Lehrer Olden- burg	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Rechnen	2 Zeichnen 3 Deutsch 3 Rechnen	

Den Turnunterricht leitete während des Sommers der Kollege Göbeler; geturnt wurde wöchentlich am Mittwoch und Sonnabend in je 2 Stunden nachmittags. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern diejenigen davon befreit, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz haben. Ein regelmäßiger Turnbetrieb während des Winters konnte nicht stattfinden, da eine Turnhalle in Neustrelitz fehlt.

Den Gesang leitete Kantor D. Kreienbrink, Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, in 2 Stunden wöchentlich.

Die von der Militär-Schwimmanstalt gebotene günstige Gelegenheit, auch das Schwimmen zu erlernen, wurde erfreulicher Weise von der Mehrzahl der Schüler benutzt; unter den Realschülern befinden sich im ganzen 67 Schwimmer, darunter 32 Fahrtenchwimmer. Ferner wird an der Realschule die Stenographie (System Stenotachygraphie) privatim betrieben. Zur Pflege dieser Schrift besteht an der Anstalt seit 1894 ein Schülerverein, der die Kurzschrift durch unentgeltliche Unterrichtskurse unter den Schülern nach besten Kräften zu verbreiten sucht. Andere Systeme sind nicht vertreten.

Leider erfuhr der Unterricht im Verlauf des Schuljahres wiederum ungewöhnlich viele Störungen und Änderungen. Zunächst erkrankte Prof. Haberland und fehlte von den Hundstagsferien bis zu den Michaelisferien, um im Bad Stuer

Genesung zu suchen; auch hat er seit dem 12. April d. J. aufs neue einen Urlaub auf 3 Monate antreten müssen. Gleichzeitig mit ihm erkrankte im August 1908 auch Lehrer Oldenburg, und nachdem er vom 28. August bis zum 25. September am Unterricht verhindert war, mußte er für das halbe Jahr von Michaelis 1908 bis Ostern 1909 von jeglichem Schuldienst befreit werden. Zu seiner Vertretung wurde der Lehrer der hiesigen Bürgerschule Belling an die Realschule beordert, und derselbe hat in dankenswerter Weise sich seinen neuen Pflichten gewidmet. Nach Ostern wird Kollege Oldenburg, da seine Genesung inzwischen erfreuliche Fortschritte gemacht hat, in seine Schultätigkeit zurückkehren können. Auch der Kandidat des höheren Schulamts Rosenhainer mußte während der 2 Monate Oktober und November v. J. beurlaubt werden, um sein Staatsexamen abzulegen, und zur Aus-
hülfe für ihn wurde der Cand. phil. Dr. Schwarzkopf aus Leipzig berufen, um gegen eine entsprechende Remuneration während dieser Zeit den gesamten Unterricht desselben zu übernehmen. Nach bestandnem Examen trat Kollege Rosenhainer am 30. November sein Amt wieder an.

Mit Rücksicht auf die vielen Unterbrechungen, welche der Unterricht in diesem Schuljahr erlitten hat, hat das Großh. Ministerium genehmigt, daß das sonst übliche öffentliche Schalexamen, welches für den 2. April d. J. in Aussicht genommen war, ausnahmsweise in Wegfall kommt. Auch am Sonnabend nach dem Betttag, am 6. März 1909, wurde der Unterricht mit Rücksicht auf die Länge des Schulvierteljahrs einer Anordnung der Behörde entsprechend ausgesetzt.

Ferner wurde durch ein Reskript des Großh. Konsistoriums vom 9. Juni 1908 unter Voraussetzung möglichst sparsamer Benutzung dieses Zugeständnisses verfügt, daß auch nach erfolgter Zusammenlegung des Unterrichts ein Ausfallen der letzten Vormittagsstunden (11 bis 1 Uhr) wegen übermäßiger Hitze zulässig sein solle.

In der Ferienordnung traten keine Änderungen ein. Demnach dauerten die Osterferien vom 11. bis 20. April 1908, die Pfingstferien vom 6. bis 16. Juni, die Sommerferien vom 18. Juli bis 17. August, die Michaelisferien vom 26. September bis 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1908 bis 4. Januar 1909.

Für das Schuljahr 1909/10 ist vom Großherzoglichen Konsistorium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Die Osterferien fangen in der Woche nach Judica (3. April) mit Schluß des Unterrichts an; dieser wird wieder aufgenommen Dienstag, den 20. April.

Die Pfingstferien nehmen ihren Anfang Freitag, den 28. Mai, nach beendetem Unterricht und währen bis zum 8. Juni einschließlich.

Die Hundstagsferien beginnen am 16. Juli; Wiederbeginn des Unterrichts erfolgt am 17. August.

Die Michaelisferien beginnen Freitag, den 24. September, nach beendetem Unterricht und dauern bis zum 11. Oktober einschließlich.

Die Weihnachtsferien nehmen ihren Anfang am 22. Dezember nach beendetem Unterricht und dauern bis zum 5. Januar 1910 einschließlich.

Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf Friedrich (der 22. Juli), sowie derjenige Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin-Witwe (19. Juli) fiel in die Sommerferien, doch fand am letzten Tage vor Beginn derselben, am 12. Juli 1908, eine Vorfeier statt. In einer Ansprache wies Oberlehrer Göbeler auf die hohen Festtage hin; nach Schluß der Andacht trat Schulfreiheit ein.

Ferner wurde der Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Elisabeth am 7. September 1908 festlich begangen; die Festrede hielt der Direktor Dr. Wezstein.

Am 25. August 1908 ging die Trauerkunde durch Stadt und Land, daß der jüngste Sohn unseres Großh. Fürstenhauses, der Herzog Carl Borwin, in der Nacht vorher im Alter von nicht ganz 20 Jahren durch den Tod aus einem hoffnungsreichen Leben abgerufen sei. An dem schweren Schlag, der das Großh. Haus betroffen hat, nahm wie das ganze Land, so auch die Schule schmerzlichen Anteil, und an dem Tage der Beisetzung, am 31. August, wurde eine Andacht gehalten, in welcher der Unterzeichnete der allgemeinen Trauer Ausdruck gab. Als Vertreter der Anstalt wohnte derselbe auch der kirchlichen Feier in Mirow bei; das Lehrerkollegium beteiligte sich an der Stiftung eines Kranzes, welcher im Namen der vier Schulen der Residenzstadt Allerhöchsten Orts überreicht wurde. Der Unterricht wurde an diesem Tage ausgesetzt.

Der Gedenktag des Sieges bei Sedan wurde am 2. September 1908 wegen der Trauer, welche im Lande herrschte, in aller Stille begangen. Oberlehrer Beyer wies in einer Ansprache auf die Bedeutung des Ereignisses hin; eine Deputation der Schüler legte einen Kranz am Fuße des Krieger-Denkmal nieder. Der Unterricht fiel, wie in früheren Jahren, an diesem Tage aus.

Der Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers wurde am 27. Januar 1909 gefeiert. Im Anschluß an Lieder, die von dem Sängerkhor vorgetragen wurden, hielt Lehrer Belling die Festrede, und der Unterricht fiel an diesem Tage aus. Dann beteiligte sich die Schule, einer freundlichen Einladung des Garnison-Kommandos folgend, an dem Festgottesdienst in der Stadtkirche, sowie an der darauf folgenden Parade, welche auf dem Platz vor dem Krieger-Denkmal abgehalten wurde.

Eine 3tägige Turnerfahrt wurde am 25—27. Mai 1908 nach Schönberg, Rakeburg und Lübeck unternommen, unter Führung des Kollegen Göbeler. Die jährlichen Zinsen der Jubiläumstiftung von 25. September 1903 wurden dazu verwandt.

Die mündliche Prüfung für diejenigen Schüler der II.-Sekunda, welche das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sich erwerben wollten, fand am Schluß des Sommerhalbjahrs am 19. September 1908 statt. Es bestanden 4 Schüler: 1. Joachim Scharf aus Strelitz, 2. Hans Krüger aus Mirow, 3. Carl Bading aus Neustrelitz und 4. Carl Friedrich Jahucke aus Feldberg. Am Schluß des Winterhalbjahrs wurde das Zeugnis am 23. März 1909 8 Schülern zuerkannt: 1. Erwin Boeck, 2. Rudolf Schreiber, 3. Carlo Ruthenberg,

4. Walter Sittig, 5. Gerhard Kühl aus Neustrelitz, 6. Georg Nebe aus Woldegk, 7. Carl Möller und 8. Erich Krüger aus Neustrelitz.

Außerdem unterzog sich noch der Schüler der D.-Sekunda Franz Brege, geb. 25. Mai 1892, Sohn des Schuhmachermeisters Brege zu Neustrelitz, seit Ostern 1904 Zögling der Anstalt, zuletzt 2 Jahre Schüler der Sekunda, einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums zu erwerben. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Großh. Kommissarius, Herrn Oberkonsistorialrat Präjcke, am 22. März 1909 statt und wurde von ihm bestanden.

Für die schriftliche Prüfung waren ihm dem Reglement von 1852 gemäß folgende Aufgaben gestellt:

a) in der Mathematik:

1. Statt einer Rente von 3000 *M.*, deren Genuß mir auf 25 Jahre zusteht, erhebe ich 10 Jahre lang (am Ende jeden Jahres) nur 2000 *M.* Welche Summe müßte mir nach weiteren 10 Jahren (3,6 % Zinsezinsen) ausgezahlt werden?
2. $6x^5 - x^4 - 43x^3 + 43x^2 + x - 6 = 0$.
3. 3 Zahlen zu finden, die eine geometrische Proportion bilden; ihre Summe ist 13 und ihr Produkt 9.
4. Von einem Dreieck ist gegeben: der Umfang $U = 42$ cm, der Radius des Inkreises $\rho = 4$ cm und ein Winkel $\alpha = 53^\circ 7' 48''$. Es wird die planimetrische Konstruktion und die trigonometrische Berechnung verlangt.
5. (freiwillig). Ein gleichseitiges Dreieck und sein Umkreis sind gegeben. Es wird von der einen Ecke ein Lot auf die Gegenseite gefällt und dasselbe zur Rotationsachse gemacht. Wie verhalten sich die Umfänge und die Inhalte der entstehenden Körper?

b) in der Physik und Chemie 2 Arbeiten über die Themata:

1. „Das Barometer und seine Anwendung“.
2. „Über die verschiedenen Arten der Beleuchtungskörper“.

c) im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Die Völkerhebung vor dem Beginn des deutschen Freiheitskrieges“.

d) im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „Les Colonies de l'Allemagne“.

e) im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „What is related in Schiller's Ballad „The Pledge“?“

f) im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Twachtmann-Stiftung (à 38,50 *M.*) erhielten zu Johannis 1908 der Untersekundaner Erich Krüger und die Obertertianer Hermann Sandhack, Hellmut Bollmann und Walter Krog.

Die beiden halbjährlichen Raten des Denk'schen Stipendiums (à 32 *M*) wurden zu Joh. 1908 und Ant. 1909 mit Genehmigung des Großh. Konsistoriums dem Unter-Sekundaner Rudolf Schreiber aus Neustrelitz zuerteilt.

Zwei Georgsstipendien (à 75 *M* jährlich) wurden vom Kuratorium verliehen an Franz Brege (IIa) und Erwin Boeck (IIb). Die Hälfte des 3. Stipendiums (150 *M* jährlich) erhielten für das Sommerhalbjahr zu gleichen Teilen die beiden Untersekundaner Joachim Scharf und Carl Bading, nach dem Abgang derselben für das Winterhalbjahr Carlo Ruthenberg und Walter Sittig. Zu großem Bedauern aller Mitglieder des Kuratoriums legte Herr Kommerzienrat Warncke, nachdem er 30 Jahre lang die Kasse aufs sorgfältigste verwaltet hatte, am 29. Juni 1908 sein Amt aus Gesundheitsrücksichten nieder; an seine Stelle trat, nachdem die Rechnung revidiert und richtig befunden war, als Rechnungsführer Herr Rentier Schmutzler. Als neues Mitglied des Kuratoriums wurde dem § 7 der Statuten gemäß Herr Kupferschmiedemeister Grobbecke cooptiert. Dem scheidenden Mitglied sprach der Vorsitzende den Dank des Kuratoriums aus; dasselbe besteht fortan aus folgenden Mitgliedern: 1. Dir. Dr. Wegstein (Vorsitzender), 2. Prof. Haberland, 3. Prof. Beyer, 4. Rentier Scheibel, 5. Hoflieferant Rüst, 6. Rentier Schmutzler (Rechnungsführer), 7. Kupferschmiedemeister Grobbecke. Das Vermögen der Stiftung betrug nach dem Rechnungsabschluß bei der Übergabe am 29. Juni 1908: Effektenbestand 9200 *M* und Kassenbestand 121,10 *M*, am 1. Jan. 1909: 159,73 *M*. Die betreffenden Wertpapiere (5500 *M* 3½% Konfol. Anl., 2400 *M* 3½% Deutsch. Reichsanl. und 1300 *M* 3% Deutsch. Reichsanl.) sind vom Großh. Konsistorium in Gewahrsam genommen, während der Kassenführer des Kuratoriums die dazu gehörigen Kouponbögen nebst Talons zu späterer Verwendung unter Verschuß behalten hat.

Hinsichtlich des Schulgeldes bestehen folgende regiminelle Bestimmungen:

1. An Schulgeld bezahlt in sämtlichen Klassen jeder Schüler aus Mecklenburg jährlich 90 *M*, vierteljährlich 22,50 *M* praenumerando. Nicht-Mecklenburger dagegen haben 100 *M* jährlich, vierteljährlich 25 *M* praenumerando zu entrichten.
2. Das Eintrittsgeld beträgt 3 *M*; dasselbe wird jedoch von denjenigen Schülern nicht erhoben, welche vom hiesigen Gymnasium in die Realschule übergehen und dort schon ein Eintrittsgeld von 5 *M* bezahlt haben.
3. Das Schul- und Eintrittsgeld wird in der zweiten Woche jedes Vierteljahrs an den Rendanten der Schulkasse (Lehrer Oldenburg) abgegeben. Säumige Zahler haben es sich selbst beizumessen, wenn sie 14 Tage nach dem Termin der Polizei angezeigt werden.
4. Bewerbungen um freie Schule sind alsbald nach Ostern an den Direktor der Anstalt zu richten, und dieser hat seine Vorschläge dem Konsistorium zur Bestätigung einzureichen; die Neubewilligung kann immer nur auf ein Jahr erfolgen. Die für die Realschule bestimmte Zahl von Freistellen beträgt 5 ganze und 10 halbe, oder mit Ge-

nehmung des Konfistoriums 20 halbe Freistellen. Die Bewilligung von Freischule hat jedoch in den ersten 2 Schuljahren möglichst zu unterbleiben. Eine Schulgeldbefreiung über jene Zahl hinaus kann nur auf dem Gnadenweg durch Se. Kgl. Hoheit den Großherzog erfolgen, doch soll Schulgeldfreiheit den Kindern der Neustreliger Pastoren und Lehrern auch fernerhin verbleiben.

Nachdem genehmigt worden war, daß zwecks Berücksichtigung möglichst vieler Bewerber im laufenden Schuljahr 1908/09 nur halbe Freistellen vergeben werden sollten, erhielten den obigen Bestimmungen gemäß Freischule zur Hälfte zunächst folgende 20 Schüler:

die Unter-Sekundaner: 1) Hans Krüger, 2) Carlo Ruthenberg, 3) Gerhard Kühl, 4) Friedrich Schulz.

die Ober-Tertianer: 5) Otto Horn, 6) Max Emil Warnke, 7) Walter Krog, 8) Wilhelm Silberbauer, 9) Johannes Seegert, 10) Hellmut Bollmann,

die Unter-Tertianer: 11) Erich Sypniewski, 12) Willy Goebel, 13) Carl Melz, 14) Fritz Kolloff, 15) Friedrich Penzhorn, 16) Conrad Schmuhl, 17) Hans Buchin, 18) Erich Graupmann,

die Quartaner: 19) Willy Lucht und 20) Arno Becher.

Außerdem wurde auf dem Gnadenwege auch die 2. Hälfte des Schulgelds dem Ober-Tertianer Walter Krog erlassen, und mit Genehmigung des Großkonfistoriums wurde nach Abgang des Schülers Hans Krüger die frei gewordene Freischulstelle an den Unter-Tertianer Max Kallenbach verliehen.

II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichts-Gegenstände.

Die Klassen IX bis V sind Vorbereitungsklassen sowohl für die Realschule, wie für das Gymnasium Carolinum; sie stehen unter der Direktion des Gymnasiums (Schulrat Prof. Dr. Becker). Die selbständigen Klassen der Realschule beginnen mit Quarta.

Quarta.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Cand. phil. Rosenhainer.)

1. **Religion** 2 St. Kurzer Überblick über Luthers Leben und die Reformationsgeschichte. Sodann Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und einzelne Kirchenlieder. Direktor Dr. Weßstein.
2. **Mathematik** 3 St. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm nach dem Lehrbuch der Mathematik von Prof. Heinr. Müller (Unterstufe). — Arithmetik 1 St. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Häusliche Übungen und Klassenarbeiten. Professor Göbeler.

3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Gesamte Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel, Maße und Gewichte nach M. Löwe, Teil I, S. 1—66. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Durchsicht. Im Sommer: Lehrer Oldenburg.
Im Winter: Lehrer Belling.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Pflanzenkunde. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums; Durchsicht der gepressten Pflanzen.
Winter: Tierkunde. Die Wirbeltiere nach Baenig, Lehrbuch der Zoologie, I bis III. Besonders berücksichtigt wurden die heimischen Raubvögel und nützlichen Vögel. Professor Göbeler.
5. **Erdkunde** 2 St. Die Staaten Europas außer dem deutschen Reich nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Cand. phil. Rosenhainer.
6. **Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte, die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Benutzt wurde der Grundriß der Weltgeschichte von Andrá, Geschichte des Altertums, Ausgabe für Real- und Bürgerschulen. Professor Göbeler.
7. **Deutsch** 4 St. Wiederholung der Wortlehre sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat. Im Sommer: Lehrer Oldenburg.
Im Winter: Lehrer Belling.
8. **Französisch** 4 St. Nach Floetz-Kares, „Elementarbuch“, Ausgabe B: Einführung in die Aussprache; die Hilfsverben avoir und être; regelmäßige Verben auf „er“; Deklination, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genitiv, Fragesatz, verbundenes persönliches Fürwort. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Cand. phil. Rosenhainer.
9. **Lateinisch** 6 St. Grammatik 4 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivus nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Extemporalien und Exerzitien zur Korrektur, außerdem schriftliche Übersetzungen ins Lateinische. Lektüre 2 St. Stücke aus dem Lesebuch von Weller. Cand. phil. Rosenhainer.
10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, Zeichnen von Naturblättern, Schmetterlingen, Vogelfedern etc, Tuschübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel, regelmäßige Vielecke; Flächenmuster usw. Im Sommer: Lehrer Oldenburg.
Im Winter: Lehrer Belling.

Unter-Tertia.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Professor Göbeler.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstücks nach dem Landes-
katechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchen-
lieder. Dir. Dr. Wehstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Repetition des Pensums der Quarta.
Lehre vom Flächeninhalt der Figuren bis zum Pythagoras. Konstruktions-
aufgaben. Wöchentlich eine schriftliche, abwechselnd eine häusliche oder Klassen-
arbeit. Prof. Haberland.
Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten Grades; einfachste Sätze der Proportions-
lehre; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Benutzt wurde die
„Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen“ von Prof. Heinr. Müller I
Planimetrie, II Arithmetik. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine
Klassenarbeit. Prof. Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen.** 2 St. Gesellschafts-, Mischungs-, Prozent- und
Zins-Rechnung nach der Aufgabensammlung von Professor W. Löwe, Teil I
und Teil II. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.
Übungen im Kopfrechnen. Im Sommer: Lehrer Oldenburg.
Im Winter: Lehrer Belling.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Im Sommer Pflanzenkunde. Die wichtigsten Familien
der Blütenpflanzen nach dem Grundriß der Botanik von Prof. Dr. Weiß.
Im Winter Tierkunde. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Korb-
tiere und ihrer Ordnungen nach dem Lehrbuch der Zoologie von Väniß, III.
Professor Göbeler.
5. **Erdkunde** 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile; die deutschen
Kolonien. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von Daniel, be-
arbeitet von Wolkenhauer, und Diercks Schulatlas für höhere Lehranstalten,
bearbeitet von Diercke und Gäbler. Prof. Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Geschichte des römischen Kaiserreichs. Deutsche Geschichte
des Mittelalters bis zum Ende der Kreuzzüge nach dem Grundriß II für Real-
schulen von Andrá-Sevin. Prof. Beyer.
7. **Deutsch** 3. St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an pro-
saïschen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia;
im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen
im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Inter-
punktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen
ein Aufsatz. Cand. phil. Rosenhainer.
8. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploetz-Kares, Elementarbuch
(Ausgabe B): Persönliches Fürwort; reflexive Verben; vollständige Formlehre
der Verben auf er, ir, re; Lehre vom Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien

zur Korrektur. Lektüre 2 St. Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. S. Loewe, „La France et les Français“.

Cand. phil. Rosenhainer.

9. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwort. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.
Prof. Beyer.
10. **Lateinisch.** 4 St. Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, Gebrauch des Gerundium und Supinum. Wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lektüre 2 St. Gelesen wurden aus Ostermanns lateinischem Übungsbuch (Ausgabe von Müller, III, Ausgabe A), dessen grammatischer Anhang für die Grammatik benutzt wurde, folgende Abschnitte: II. Perikles und Alcibiades; B, I. Der erste punische Krieg, Hamilkar, Hannibal, Fabius, Marcellus, der ältere und der jüngere Scipio.
Prof. Göbeler.
11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach einfachen Holzmodellen, Geräten u. Schattierübungen. Verkleinerungen bezw. Vergrößerungen von Figuren auf konstruktivem Wege. Maßstabzeichnen.
Im Sommer: Lehrer Oldenburg.
Im Winter: Lehrer Belling.

Ober-Tertia.

(Kursus einjährig. Klassenlehrer: Professor Beyer.)

1. **Religion** 2 St. Das Leben Jesu, angeknüpft an Lektüre aus den Evangelien.
Dir. Dr. Wehstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholungen und Erweiterung des Pensums der Klasse IIIb. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen. In Geometrie und Algebra wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrbuch: Prof. Heinrich Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen (Unterstufe).
Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper und die Hauptsätze aus der Lehre vom Schall nach dem Leitfaden der Physik von Heussi, bearbeitet von Dr. Götting.
Prof. Göbeler.
4. **Naturgeschichte.** Sommer 2 St. Pflanzenkunde. Schematik nach dem Lehrbuch der Botanik von Weiß. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums; regel-

mäßige Durchsicht der gepressten Pflanzen. Natürliches System. Anweisung zum Bestimmen unter Benutzung von Ernst Krause's Mecklenburg. Flora.
Prof. Haberland.

Winter 2 St. Gliedertiere nach dem Lehrbuch der Zoologie von Baenitz III, zusammen mit U.-Tertia.
Prof. Göbeler.

5. **Erdkunde.** Mitteleuropa, physikalisch und Deutschland politisch nach dem Leitfaden von Daniel-Volz.
Prof. Beyer.
6. **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum Ende des 30 jährigen Krieges nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrá-Sevin.
Prof. Beyer.
7. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiet für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Gelesen und erklärt: „Schillers Wilhelm Tell und Körners Triny.“ Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
Cand. phil. Rosenhainer.
8. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploetz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die sog. unregelmäßigen Verben. Exerzitien, Diktate und Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. S. Löwe, La France et les Français.
Prof. Beyer.
9. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Lehre vom Fürwort, Adjektiv, Steigerung, Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen, unregelmäßige Verben. Syntax des Verbs: intransitive, reflexive und unpersönliche Verben; Umschreibungen mit to be und to do — Gelesen und übersetzt wurden alle zusammenhängenden Stücke zu obigen grammatischen Abschnitten. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.
Prof. Beyer.
10. **Lateinisch.** Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; die Lehre vom Infinitiv, acc. c. inf. und den Partizipialkonstruktionen und vom Gebrauch der Tempora nach der Grammatik von Ostermann-Müller. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann für Tertia. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exerzitium. Lektüre 2 St. Gelesen und erklärt wurde im Sommer aus Cornelius Nepos: Hannibal, im Winter Caesar de bell. Gall. I, 1—25.
Prof. Haberland.
11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen. Stizzierübungen. Fortgesetzte Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. Negentwicklung. Herstellung der Körper in Pappe.
Im Sommer: Lehrer Oldenburg.
Im Winter: Lehrer Belling.

Sekunda.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Professor Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Geschichte der christlichen Kirche in Bildern.
Direktor Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 6 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie, im Winter Stereometrie nach dem Lehrbuch von Prof. Heinrich Müller (siehe IIIa). Praktische Geometrie, 1 St. im Sommer. Instrumentenkunde. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Pensums der D.-Tertia: Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen, imaginäre Größen, Logarithmen. Geometrische und arithmetische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Abteilung IIa. 1 St. Elemente der analytischen Geometrie nach dem Lehrbuch von Dr. Sandtner. Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wiederholung der Hauptsätze aus der Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, von der Wärme und vom Licht nach dem Leitfaden der Physik von Heussi, bearbeitet von Dr. Götting. Prof. Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie nach dem Lehrbuch der anorganischen Chemie von Dr. P. Bräuer. Im Anschluß daran Besuch der Gasanstalt, der Eisengießerei, des Schlachthofes, der Tonwaren-Fabrik etc.
Prof. Haberland.
5. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Anatomie und Physiologie der Gewächse, Übersicht über die Sporophyten und Repetition der Spermatophyten nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Dr. K. Kraepelin. — Winter 2 St. Im Anschluß an den Unterricht in der Chemie: Kristallographie und Mineralogie, sowie Elemente der Geognosie und Geologie nach dem Leitfaden von Dr. Bastian Schmidt. Prof. Haberland.
6. **Erdkunde** Sommer 1 St. Physische Geographie und Repetition der politischen. — Winter 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie und Heimatkunde.
Prof. Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten von der französischen Revolution bis 1870.
Direktor Dr. Wegstein.
8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden das Nibelungen- und Gudrun-Lied, sowie Hauptwerke von Klopstock, Wieland und Lessing. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Thematata zu denselben waren:

Die Rache der Kriemhild. — Der Zug Ludwig XVI. von Versailles nach Paris 1789. — Gudrun's Befreiung aus der Gefangenschaft. — General Bonaparte's Siegeszug in Italien 1796 (Klassenaufsatz). — Die Zerstörung Jerusalems durch Titus. — Die Sage vom armen Heinrich. — Die Völkerschlacht bei Leipzig (Klassenaufsatz). — Blücher bei Ligny und Waterloo. — Süons Abenteuer im Kalifensaal zu Bagdad. — Napoleon nach der Schlacht bei Belle-Alliance. — Die Feier des 70. Geburtstags nach J. H. Voß (Klassenaufsatz).
Direktor Dr. Wegstein.

9. **Französisch** 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Ploeg-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“, Ausgabe B: Erweiterung der Formlehre des Zeitworts, Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältnißwort, Bindewort, Empfindungswort, Wortstellung, Syntax des Zeitworts. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St. Ausgewählte Erzählungen von François Coppée, von A. Gundlach (Leipzig, Neengers Verlag). An Abt. A außerdem sechs freie schriftliche Arbeiten.
Prof. Beyer.
10. **Englisch** 3 St. Grammatik mit Lektüre 2 St. Nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs, des Artikels und des Substantivs. Die zugehörigen Lesestücke wurden gelesen und übersetzt. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St. „South Africa, Sketches by Trollope, Froude and Lady Barker“ herausgegeben von Dr. K. Fejerabend. (Band 25 der französischen und englischen Schulbibliothek, Gärtners Verlag.) In Abt. A außerdem fünf freie schriftliche Arbeiten.
Prof. Beyer.
11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einüben derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. Gelesen wurde aus Cäsars bell. gall. VII, 1—57, aus Ovid's Metamorphosen: Dädalus und Niobe.
Direktor Dr. Wegstein.
12. **Zeichnen** im Sommer je 2 St. in 2 Abteilungen, im Winter 2 St.: Zeichnen nach Gipsmodellen, Skizzierübungen, Tuschübungen, Projektionszeichnen. Durchdringungen. Regentwicklung. Herstellung der Körper in Pappe.
Im Sommer: Lehrer Oldenburg.
Im Winter: Lehrer Belling.

III. Statistische Übersicht.

1. Schülerzahl.

Nach Abgang des Unter-Tertianers Carl Millhahn, welcher Michaelis 1907 die Anstalt verlassen hatte, um Förster zu werden, betrug vor Ostern 1908 die

Anzahl der Schüler in allen 4 Klassen 95 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

aus D.-Sekunda: Bruno Janzen (ging auf das Realgymnasium zu Stralsund),

aus U.-Sekunda: 1. Ernst Schulz (Kaufmann), 2. Ewald Puzirer (Kaufmann),
3. Hans Knoll (Kaufmann), 4. Wilhelm Sonnberg (Amts-
schreiber), 5. Willy Schult (Postbeamter), 6. Wilhelm Schöne-
mann (Bankbeamter), 7. Albert Sonnberg (Amtschreiber),
8. Otto Sauber (Bankbeamter);

aus D.-Tertia: Carl Groth (Kaufmann);

aus U.-Tertia: 1. Hans Bruhn (Spediteur), 2. Walter Giermann (Bautechniker),
3. Egon Beustier (Seminarist);

aus Quarta: 1. Andreas Maaf (Seemann), 2. Friedrich Fahs (ohne Abmeldung),
3. Wilhelm Bromont (ohne Abmeldung).

Nach Abgang dieser 16 Schüler blieben der Anstalt 79; dazu kamen zu Ostern 1908: 27 Schüler, zu Johannis 2 Schüler und zu Neujahr 2 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 110 stieg. Davon waren

in Sekunda:	20 Schüler	(12 einheimische,	8 auswärtige),
in D.-Tertia:	19 "	(11 "	8 "),
in U.-Tertia:	33 "	(19 "	14 "),
in Quarta:	38 "	(20 "	18 "),

in allen Klassen: 110 Schüler (62 einheimische, 48 auswärtige).

Es waren dies folgende:

Sekunda.

a) Ober-Sekunda:		10. Carl Möller	aus Neustrelitz,
1. Franz Brege	aus Neustrelitz,	11. Georg Nebe	" Woldegk,
		12. Gerhard Kühl	" Neustrelitz,
b) Unter-Sekunda:		13. Erich Krüger	" "
2. Hans Krüger	aus Mirow,	14. Rudolf Großkopf	" "
3. Joachim Scharf	" Strelitz,	15. Walter Sittig	" "
4. Carl Bading	" Neustrelitz,	16. Wilhelm Koll	" Gaarz,
5. Carl Friedr. Jahneke	" Feldberg,	17. Wilhelm Horn	" Strafen,
6. Otto Rüz	" Neustrelitz,	18. Hans Becker	" Neustrelitz,
7. Erwin Boeck	" "	19. Fritz Schulz	" Uferin,
8. Rudolf Schreiber	" "	20. Fritz Dädelow	" Koldenhof.
9. Carlo Ruthenberg	" "		

Ober-Tertia.

1. Wilh. Hagemann	aus Neustrelitz,	6. Jürgen Lange	aus Neustrelitz,
2. Paul Franz Lembke	" "	7. Walter Krog	" "
3. Otto Horn	" "	8. Wilh. Silberbauer	" "
4. Carl Fischer	" Goldenbaum,	9. Wilhelm Brusch	" "
5. Max Emil Warneke	" Neu-Käbelich,	10. Johannes Seegert	" Strelitz,

- | | | | | |
|--------------------------|--------------|------------------------|-----|---------------|
| 11. Hellmut Bollmann aus | Neustrelitz, | 15. Hans Fechner | aus | Berlin, |
| 12. Hermann Sandhach | " | 16. Richard Wegener | " | Wesenberg, |
| 13. Heinrich Kulow | " | 17. Paul Fried. Lembke | " | Neustrelitz, |
| | La Jama | 18. Otto Warnke | " | Neu-Räbelitz, |
| | (Guatemala), | 19. Paul Sypniewski | " | Neustrelitz. |
| 14. Franz Runge | " | | | |
| | Zierke, | | | |

Unter-Tertia.

- | | | | | | |
|-------------------------|-----|--------------|-------------------------|-----|--------------|
| 1. Wilhelm Peters | aus | Strelitz, | 18. Rudolf Schilling | aus | Neustrelitz, |
| 2. Hans Hollarz | " | Fürstenberg, | 19. Paul Kolloff | " | " |
| 3. Walter Apelt | " | Teterow, | 20. Friedrich Benzhorn | " | Strelitz, |
| 4. Max Kallenbach | " | Strelitz, | 21. Conrad Schmuhl | " | " |
| 5. Paul Haberland | " | Wesenberg, | 22. Otto Rechlin | " | Uferin, |
| 6. Arnold Schwießelmann | a. | Strelitz, | 23. Hans Buchin | " | Godendorf, |
| 7. Karl Gustav Melz | aus | Neustrelitz, | 24. Paul Brockmann | " | Marly, |
| 8. Erich Sypniewski | " | " | 25. Otto Schroeder | " | Neustrelitz, |
| 9. Fritz Reimann | " | Strelitz, | 26. Oscar Wrege | " | " |
| 10. Paul Schult | " | Neustrelitz, | 27. Max Lange | " | " |
| 11. Hermann Brodthagen | " | " | 28. Erich Graupmann | " | " |
| 12. Willy Goebel | aus | " | 29. Wilhelm Granzow | " | " |
| 13. Martin Janßen | " | " | 30. Hermann Silberbauer | aus | " |
| 14. Walter Peterßen | " | " | 31. Paul Köster | aus | " |
| 15. Karl Friedr. Melz | " | kl. Trebbow | 32. Otto Kreienbrink | " | " |
| 16. Hermann Maaß | " | Neustrelitz, | 33. Bruno Jonas | " | " |
| 17. Hans Knebusch | " | Krüselin, | | | |

Quarta.

- | | | | | | |
|------------------------|-----|---------------|-------------------------|-----|-----------------|
| 1. Wilhelm Lucht | aus | Neustrelitz, | 20. Franz Sypniewski | aus | Neustrelitz, |
| 2. Friedrich Melz | " | " | 21. Martin Dießing | " | Cölpin, |
| 3. Hans Sittig | " | " | 22. Alfred Jenk | " | Neustrelitz, |
| 4. Walter Millahn | " | Gr. Daberkow, | 23. Paul Kolloff | " | " |
| 5. Rudolf Messerknecht | a. | Neustrelitz, | 24. Kurt Ußke | " | Goppenrade, |
| 6. Hermann Doß | aus | Mirow, | 25. Fritz Millhahn | " | Ulrichshof, |
| 7. Carl Behnke | " | Neustrelitz, | 26. Wilhelm Schilling | " | Neustrelitz, |
| 8. Wilhelm Franke | " | Gransee, | 27. Max Wendt | " | " |
| 9. Adolf Ripke | " | Neustrelitz, | 28. Albert Mütther | " | Qualzow, |
| 10. Fritz Ceconi | " | " | 29. Wilhelm Wolgast | " | Neustrelitz, |
| 11. Otto Gaethke | " | " | 30. Wilhelm Buchholz | " | Cölpin, |
| 12. Werner Schmidt | " | " | 31. Bruno Petersen | " | Neustrelitz, |
| 13. Willy Weidemann | " | Fürstenberg, | 32. Fritz v. Derßen | " | Salow, |
| 14. Hans Wagner | " | Neustrelitz, | 33. Werner Seegert | " | Strelitz, |
| 15. Conrad Haegert | " | Schwandt, | 34. Carl Wille | " | " |
| 16. Wilhelm Lupelow | " | Strelitz, | 35. Adolf Bengelsdorff | " | Mechow, |
| 17. Dietrich Bloß | " | Marly, | 36. Walter Ferchland | " | Charlottenburg, |
| 18. Arno Becher | " | Neustrelitz, | 37. Walter Strecker | " | Friedland, |
| 19. Wilhelm Lange | " | " | 38. Friedr. Wilh. Jonas | " | Neustrelitz. |

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres ab:
 zu Johannis 1908 aus U.-Tertia: Otto Warncke (Jäger).
 zu Michaelis 1908 aus U.-Sekunda: 1) Carl Bading (Gerichtsschreiber), 2) Joachim
 Scharf (Postbeamter), 3) Carl Friedr. Jahncke (Postbeamter),
 4) Hans Krüger (Amtsschreiber).

Nach Abgang dieser 5 Schüler waren vor Ostern 1909

in Sekunda	16	Schüler,
„ U.-Tertia	18	„
„ U.-Tertia	33	„
„ Quarta	38	„

zusammen 105 Schüler.

2. Apparate und Lehrmittel.

a) Ankäufe.

Aus den Geldmitteln, die der Schule zur Verfügung stehen, wurden die Kosten zum Ausstopfen der geschenkten Tiere, zum Ausbessern der schadhaft gewordenen Apparate, sowie zum Ankauf der notwendigen Chemikalien und Glasfachen gedeckt. Ferner wurden angekauft: 1 Dastrometer, 1 Quecksilberregen, 1 Apparat zum Blasen Sprengen, 1 Barometerrohr mit Napf und 1 Apparat zum Durchbohren von Glas.

Für den mathematischen Unterricht wurde gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer und für den Turnlehrer die Monatschrift über das Turnwesen. Außerdem wurden für den naturwissenschaftlichen Unterricht die nacheinander erscheinenden Wetterkarten nebst Wetterberichten bezogen, und gegen den Jahresbeitrag (3 M. 50 P.) erhielt die Schule vom Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg die während des Jahres herausgegebenen Schriften. Ferner wurden angekauft für den naturwissenschaftlichen Unterricht von den Schroeder-Kull'schen biologischen Wandtafeln zur Tierkunde Tafel IX, für den mathematischen ein Wandtafelzirkel und für den geographischen eine Wandkarte von Italien.

Für die Lehrerbibliothek wurden erworben: die Fortsetzung von Ascherson's Synopsis 56; Natur und Schule 1908; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1908/09. Ferner „Schauen und Schaffen“ 1908 L. Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen Bd. II und III; Fr. Paulsen, das deutsche Bildungswesen (Spz. 1906; Band 100 aus Natur- und Geisteswelt) und Rein, Encyclop. Handbuch der Pädagogik (Bd. 1—5).

b) Geschenke.

Nach einer letztwilligen Verfügung eines früheren Schülers der Anstalt, des am 21. Juni 1895 zu Charlottenburg verstorbenen Rentiers Johann Friedr. Moritz Puls,

welcher die Großh. Realschule in den Jahren 1850—52 besuchte, und seiner am 13. Juli 1908 ebenda verstorbenen Ehefrau Caroline Dorothea Elfriede Puls, geb. Hartmann, vom 11. Februar 1882 und einer Ergänzung des beim Königl. Amtsgericht zu Charlottenburg niedergelegten Testaments, datiert vom 1. Juli 1893, ist für die Realschule zu Neustrelitz (Mecklenburg) ausgesetzt: a) ein Legat von zehntausend Reichsmark mit der Auflage, die Zinsen dieses Kapitals alljährlich zur Vermehrung und Aufbesserung des wissenschaftlichen Apparats dieser Anstalt zu verwenden; b) aus der Hauseinrichtung des verstorbenen Ehepaars eine Marmorbüste des Dichters Fritz Reuter mit Säule für die Aula der Realschule zu Neustrelitz. Die Reuter-Büste wurde der Schule am 9. Januar 1909 kostenfrei zugesandt und ist, da es an einer Aula fehlt, im Konferenz-Zimmer aufgestellt worden. Das Legat ist noch nicht zur Auszahlung gekommen. Die gerichtliche Anzeige erhielt der Unterzeichnete am 30. August 1908.

Für die Bibliothek wurden vom Großh. Konsistorium die Kosten bewilligt zur Anschaffung des Werkes: Wiese, höh. Schulwesen in Preußen, Band I, sowie für 4 Jahre (1909—1912) jährlich je 4 *M.* als Kosten des Beitritts zur „deutschen mikrologischen Gesellschaft in Stuttgart“. An Büchern und Schriften überwies die Behörde ferner der Schule: je 1 Exemplar von K. Kraepelins Leitfaden für den botanischen Unterricht (7. Aufl., 1908), und von Drigalski und Seebaum, „Der Mensch in s. Beziehungen zur Außenwelt“, ferner 2 Kristalltafeln von Dr. Schwarzmann, von der Zeitschrift „Mikrokosmos“ (Stuttg., Franckh) Band 1 (1907) und Heft 1 und 2 von Band 2 (1908), von Georg Schulz, Naturkunde 4 Hefte, 50 Exemplare der von dem Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg verfaßten Broschüre „Treibt Sport!“ zur Verteilung an die Schüler der oberen Klassen. Außerdem erhielt die Schule von Herrn Direktor Bennewitz in Strelitz ein Exemplar seines neu erschienenen Unterrichtswerks über Staffage-Zeichnen (Teil I, Stift- und Federzeichnen), von den Verlagsbuchhandlungen Teubner in Leipzig 1 K. Kraepelin, „Leitfaden für den botan. Unterricht“ (1908), von E. A. Weller-Berlin 1 „Armee und Marine“ von Jos. Kürschner, und von Freitag-Leipzig 1 K. Smalian, Leitfaden der Tierkunde für höh. Lehranstalten (1908, 3 Teile). Endlich schenkten die beiden Schüler der Anstalt Jürgen Lange 3 Bücher und Max Lange 2 Bücher für die Bibliothek der Tertia.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule von Herrn Förster Schmidt 1 Kuckuck; von den früheren Schülern der Anstalt Karl Krüger 1 Käuzlein, Rudolf Funke 1 Sumpfhuhn, Julius Konieczko eine reichhaltige Sammlung tropischer Erzeugnisse, Hans Bruhn 1 Grün-Sittich. Von den Schülern schenkten Jürgen Lange 1 Eierammlung, Johannes Seegert 1 Haubentaucher, Max Kallenbach 1 Kreuzotter, Walter Strecker 1 Igel, Otto Gätthke 1 Glas mit Proben der Staffurter Salze, Otto Schröder 1 Hermelin, Hans Buchin 1 Hermelin, Rudolf Messerknecht 1 Hänfling-Nest, Paul Kolloff 1 Steinbeil. Ferner erhielt die Anstalt von Ragerah's Verlag technologischer Lehrmittel in Hamburg 1 Gratis-Sendung und von Herrn Dentist Möhrke-Neustrelitz durch Vermittelung des Großh. Konsistoriums ein von ihm gefertigtes Modell des menschlichen Unterkiefers in farbiger Plastik. Herr Prof. Haberland schenkte 1 Opernglas.

Beim Abgang von der Schule schenkte Joachim Scharf 3 *M.* und für die Beschaffung einer neuen Fahne Ewald Puzirer, Wilhelm Schönemann, Willy Schult, Wilhelm Sonnberg und Albert Sonnberg je 3 *M.* Als Beitrag spendeten freundlicher Weise dazu Herr Brauereibesitzer Denzin und Herr Fabrikbesitzer Steffen jun. ebenfalls je 3 Mark, sodaß im ganzen 21 *M.* für den zu diesem Zweck sammelnden Fonds hinzukamen.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 20. April 1909.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage vorher, Montag, den 19. April ex., morgens von 9 Uhr an statt.

Direktor Rat Dr. Weßlein.

